

Thema „Wahrnehmung der Fachschaft“

Die Fachschaft wird grösstenteils als präsent und aktuell wahrgenommen. Weiter hinterlässt die Fachschaft den Eindruck, engagiert zu sein und sich Mühe zu geben. Geschätzt werden die informativen Mails, diese werden häufig, aber nicht zu häufig versendet .

Anlass zur Kritik gibt, dass die Fachschaft aktuell in Basel kaum präsent ist. Bezüglich Vertretung von Interessen von Studierenden gibt es negative Rückmeldungen (Stichwort Prüfungsordnung). Weiter wird gewünscht, dass die Fachschaft nicht als Organisatorin von Partys auftritt, sondern Anlässe für die Vernetzung unter den Studierenden und mit Praxisorganisationen organisiert.

Stellungnahme Fachschaft:

Ja, in Basel war die Fachschaft in letzter Zeit kaum aktiv, das stört auch uns. Ein Grund dafür ist die Zusammenstellung des Vorstandes: er bestand im vergangenen Semester praktisch nur aus Studierenden mit Studienort Olten. Das wird sich im Frühlingsemester ändern. Wir werden uns deshalb Mühe geben, auch in Basel wieder vermehrt präsent zu sein.

Stichwort Partys: die Fachschaft HSA war bei der Countdown-Party involviert, das war jedoch eine einmalige Sache. Ansonsten gehen die Partys, die vor allem in Olten beworben werden, auf die Fachschaft Wirtschaft zurück.

Thema „Interessenvertretung“

Ein grosser Teil der Teilnehmenden kann dazu keine Aussage machen, sie wissen es schlichtweg nicht. Ein weiterer grosser Teil fühlt sich in den Interessen gut vertreten durch die Fachschaft.

Jedoch sind in diesem Punkt nicht alle zufrieden mit der Fachschaft. Erwähnt wird wiederum die Prüfungsordnung. Zudem dürfte die Fachschaft bezüglich der Leitung selbstbewusster auftreten. Weiter wird aber auch darauf hingewiesen, dass es die Strukturen der HSA und der FHNW zum Teil einfach nicht ermöglichen, die Anliegen durchzubringen.

Stellungnahme der Fachschaft:

Es besteht offenbar Informationsbedarf. Es scheint vielen Studierenden nicht klar zu sein, inwiefern sich die Fachschaft für studentische Anliegen einsetzt. Da braucht es von Seiten Fachschaft eine transparentere Information. Und ja, Interessenvertretung ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die uns manchmal gelingt und manchmal einfach auch nicht.

Thema „Aufgaben der Fachschaft“

Die Auswertung der Erwartungen an die Fachschaft fällt klar aus: mehrheitlich wird die Wahrnehmung und Vertretung von Anliegen der Studierenden genannt, weiter die Verbreitung von Informationen und schliesslich die Vernetzung und die Förderung des Wir-Gefühls unter den Studierenden.

Seltener werden Veranstaltungen genannt, das Engagement für die Verbesserung der Räumlichkeiten und insbesondere das kritische Hinterfragen der Strukturen von HSA / FHNW.

Stellungnahme der Fachschaft:

Das trifft sich doch gut mit unserer eigenen Auffassung. Spannenderweise wurde explizit die Wahrnehmung von Interessen genannt. Die Anliengensammlung ist dafür sicher ein gutes Instrument,

hilfreich sind auch persönliche Gespräche, im Studium und an Anlässen. Wir sind jedoch auch darauf angewiesen (und sehr froh darüber), dass sich Studierende bei uns melden, wenn sie ein konkretes Anliegen haben.

Thema „Kommunikation“

Gewünscht wird häufig, dass die Kommunikation weiterhin per eMail und Newsletter stattfinden, wobei zu bedenken ist, dass die Umfrage per Mail versendet wurde. Ebenfalls häufig genannt wurde, dass die Fachschaft mehr per Flyer und Plakate kommunizieren soll. Schliesslich wurden weitere Kanäle wie Webseite, Facebook, Twitter genannt.

Stellungnahme der Fachschaft:

Den Newsletter wird es weiterhin geben, es ist die einfachste Kommunikationsmöglichkeit. Wir werden zudem versuchen, vermehrt auch mit Flyern und Plakaten präsent zu sein. Gerade in Olten ist dies zum Teil jedoch eine Herausforderung. Auf Facebook sind wir bereits präsent („Fachschaft Hochschule für Soziale Arbeit FHNW“), zudem werden wir im Februar mit einer eigenen Webseite online gehen.

Thema „Änderungswünsche“

Es sind nur vereinzelte Wünsche eingegangen, hier eine Auswahl:

Mehr Angebote für Studis, weniger „als Freunde guter Unterhaltung auftreten“, mehr Networking ermöglichen (unter den Studierenden und insbesondere mit Praxisorganisationen & Arbeitgebenden), transparente Kommunikation zwischen Schule und Studierenden etablieren, selbstbewussteres Auftreten gegenüber der Leitung, Einsatz für demokratische Strukturen, mehr Präsenz in Basel, Themen von Seiten Fachschaft bewusst ansprechen, mehr & transparenter über die Tätigkeiten der Fachschaft informieren.

Stellungnahme der Fachschaft:

Danke für die Anregungen. Wir geben uns alle Mühe, diesen Anforderungen gerecht zu werden, an einzelnen Themen sind wir bereits immer mal wieder dran. Einzig die Vernetzung mit Praxisorganisationen sehen wir nicht als unsere Aufgabe. Wenn sich jemand der Studierenden diesem Thema annehmen will, sind wir aber gerne zur Unterstützung bereit.

Thema „Anlassideen“

Hier wiederum, was an Ideen genannt wurde:

„Campus meets Coq“ in Basel, Vorstellungen von NPO, Networkinganlässe mit Praxisorganisationen, ein Modul von Studierenden für Dozierende, Anlässe über die Mittagszeit, Austausch von neuen Studierenden mit erfahrenen Studierenden, Weihnachtsapero, Führung durch Olten, Filmabende, Pastaessen in Olten, Diskussionsanlässe.

Thema „Sonstiges“

Unter diesem Stichwort wird mehrheitlich gedankt. Erwähnt wird, dass die Hürde, sich per Mail bei der Fachschaft zu melden, eher hoch ist, weshalb persönliche Kontakte wichtig sind. Und schliesslich wird angebracht, dass es um den Ruf der Fachschaft in Basel nicht zum Besten steht.